

PARAMETER DER WESENSGLIEDER-DIAGNOSTIK

In der phänomenologischen Philosophie und Psychologie ist man gewohnt, den Körper „Leib“ zu nennen. Man meint damit das individuell Geformte bzw. das „Gefäß“, das von allen Funktionen und Seelenerlebnissen ein Aus- und Abdruck ist. Steiner verwendet als Bezeichnung für die Wesensglieder je nach Kontext die Ausdrücke „Leib“, „Organisation“ und „Organismus“ oder „Gesetzeszusammenhang“. In der Diagnostik wird der körperliche Ausdruck der Wesensglieder im Einzelnen beschrieben:

1. Physischer Leib

Zu den Beurteilungsgrößen des physischen Leibes gehören neben Körpergröße und Körpergewicht die chemische Analyse (Labordiagnostik) sowie die Ausformung der einzelnen Organe, der konstitutionelle Habitus, und inwiefern dieser durchlässig ist für die Vorgänge des Lebens, der Seele und des Geistes – d.h. für den „Inkarnationszustand“ des betreffenden Menschen.

2. Ätherleib

Zur Diagnostik des ätherischen Organismus gehört neben dem Erfassen der aktuellen Gesamtvitalität und der Vitalität der einzelnen Organe auch die Beurteilung von Wachstum, Entwicklung und Regenerationsfähigkeit sowie des Säure-Basen-Verhältnisses, des Wasser- und Elektrolythaushaltes und des Zusammenspiels der Biorhythmen, aber auch die Erfassung der Art der Gedankenführung.

3. Astralleib

Die Wirkungsweise des Astralleibes wird einerseits am Bewegungsspiel der Muskulatur und ihres Tonus abgelesen, andererseits aus der Art des Sprechens und der Atemführung sowie des Instinkt-Begierde-Verhaltens erschlossen. Empfindungsleben, „Sensibilität“ und das Spektrum der Gefühlsäußerungen geben Aufschluss über seinen aktuellen Zustand.

4. Ich-Organisation

Stärke oder Schwäche der Ich-Organisation können am Zusammenspiel aller Funktionen und Wesensgliedertätigkeiten abgelesen werden. Jede Form von Integrations- und Kontrollverlust zeigt eine Schwächung oder Störungen im Bereich dieses Wesensgliedes an. An dieser Stelle ist es wichtig zu bemerken, dass die Ich-Organisation zwar dem geistigen Wesen Mensch, d.h. seinem Ich, die körperliche – und damit vergängliche – Möglichkeit zur Inkarnation bietet, mit dieser jedoch nicht identisch ist.

Faktenfülle durch Wesensgliederdiagnostik

Des Öfteren wird gefragt, warum die Wesensglieder-Diagnostik nötig ist, welche zusätzlichen Informationen sie über das hinaus bieten kann, was eine sorgfältige und umfassende klinische Diagnostik ohnehin leistet. Dazu ist zu sagen, dass das sehr umfassende Studium des jeweiligen Wesensgliedes und der damit zusammenhängenden Gesetzmäßigkeit zusätzliche Informationen liefert.

Die in der Tabelle unten angeführten Parameter implizieren eine große Faktenfülle und eröffnen durch ihre Zusammenschau neue Einsichtsmöglichkeiten in die menschliche Natur, vor allem

auf den direkten Zusammenhang der seelisch-geistigen Funktionen mit den physiologisch-anatomischen Strukturen.

Wesensglied und Naturgesetzlichkeit	Selbsterleben und kreative Handhabbarkeit	Morphologie Physiologie	Physische Symptomatik
Ich-Organisation Wärmeorganismus Thermodynamischer Gesetzeszusammenhang	Selbstbewusste Gedankentätigkeit, Intentionalität, Initiative, Dicht- und Sprachkunst	Integrationsprozesse Gesamtgestalt	Individuelle Wärmeverteilung „Ausstrahlung“
Astralleib Luftorganismus Aerodynamischer Gesetzeszusammenhang	Bewusstsein, Gefühl, Impulsivität, Bewegung Musik und Gesang	Atmung Katabole Stoffwechselfvorgänge Heterostase Differenzierung Proportionen	Muskeltonus (Anspannung und Lösung) Lufthaushalt
Ätherleib Wasserorganismus Hydrodynamischer Gesetzeszusammenhang	Auftrieb Schwereelosigkeit Zeitprozesse plastisches Gestalten	Anabole Stoffwechselfvorgänge Synthese Homöostase Proliferation	Turgor Wasserhaushalt Inkarnat Hautdurchblutung
Physischer Leib Feste Organisation Gravitation Gesetzeszusammenhänge der Festkörperphysik und Mechanik	Egoität Schwerpunkt erleben architektonisches Gestalten	Ablagerungsprozesse Strukturierungsprozesse Form-Zusammenhalt	Dichte Gewicht Laborparameter

Tab. 1.1 Diagnostische Parameter im Funktionsbereich der Wesensglieder

Vgl. Einleitung „Anthroposophische Arzneitherapie für Ärzte und Apotheker“, Loseblattsammlung mit 4. Aktualisierungslieferung. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2012